

Weil nun aber die frembde und heimsche [aus der Grafschaft Sargans stammende] Rosskäufer reverenter mit Jren rossen und viech die strassen von Ragaz nacher Zizers und Chur (.Zu ersparung des [Churer] Zolls.) nit gebrauchen, sondern Jren weg alhie bej unserm Gottshauss für: und über den berg [d.h. den Kunkelpass] uf Ober Embss [=Ems] Zu nemmen, So haben wir wegen erhaltung der strassen etwass weggelt von Jnen fordern und begeren lassen, deren Zwar etliche solches bezalt, etliche aber sich dessen gewidert. Damit wir nun ins khünfftig nit etwa bej den herrn Eidtgnossen der 7. [in der Grafschaft Sargans] Regierenden ortten [- VIII alte Orte ausg. BE -] aussgeschrien werden möchten, alls ob wir in unserm territorio einen Zoll wider die gebür aufgerichtet: Allss haben wirs den herrn Zu verstendigen nit umbgehen können, mit bitt, Zu begebender gelegenheit den herrn Eidtgnossen solches fürzutragen, damit unss von Jedem stuckh ross oder viech, so an disem ort für: und über bemelten berg, so wol auch gehn Alpp getriben werden, ein kreuzer weggelt (.und nit Zoll.) gegeben werden möge. Dass stehet uns umb den herrn hinwider fr. Zu beschulden. Göttlicher protection et intercessionis **Mariae** uns allerseits damit befehlend. ...".

- 1) Tagsatzung der in der Grafschaft Sargans regierenden VII Orte [- VIII Alte Orte ausg. BE -] vom 25. August 1615 in Rapperswil, s. EA V 1, 1222 (Nr. 902). Stadt und Amt Zug war u.a. durch den Ammann Konrad III. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 151, 77-78

151/28

1589 Februar 22., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ.] AMBASSADOR [NICOLAS BRULART, SIEUR PUIS
1619 MARQUIS DE SILLERY, AN DIE EIDG. ORTE]

"Jch hab die brieff so üch gefallen mir uff den 8^{ten}. tag diss Monats Ze schryben empfangen, betreffend die bezallung dessen, so üch Jr m^t. [der König von Frankreich, **Heinrich III.**] schuldig ist. Zu Andtwordt derselbigen bitt ich üch, Jr wellendt üch dess Jhenigen erinnern, so ich üch hievor villmalen Jr m^t. gudten willens unnd meinung halb, erklärt hab, wellche nüdt mehrs Zu herzen fasse, dann üch ein quodten willen Ze machen. Uff lestgefallner Tagsatzung [der XIII Orte samt Stadt St. Gallen, Bünden, Wallis, Biel und Rottweil vom 29. Januar 1589] Zu Baden¹, hab ich üch mitt heiterer stimm fürgetragen, unnd Jnn schrifft gelassen den usstruckenlichen bevelch,

so Jch von Jr mt. hatt Zu erklären unnd anzuzeigen das wo die mittel die durch die herren uwere gesandten [Johann **Vonlanthen**, Balthasar **Irmy** und Hans Jakob vom **Staal**]², die Jr harumb geordnet, fürgetragen werden sollendt, billich erfunden werdendt so werdendt dieselbigen von Jr mt. angenommen werden, mit allen den versicherungen, so Jr erfordern möchtendt, das das gelt so uss disen mittlen flüssen, unnd herkhommen werde, nienen hin angewendt unnd gebrucht solle werden dann allein Zu abrichtung unnd bezallung der schulden diser Eydgnossschafft. Diewyll Jr mt. nüdt höchers begäre dann das durch solche oder andre mittel Jre usslehen gantzlich vernüegt unnd contentiert werdendt. Unnd damit Jr noch vill klärlicher, Grossmechtige herren, Jrer mt. gudten willen, unnd wollmeinung ersächen unnd erkennendt. So hat sy den [a.o. Ambassador Frankreichs bei den eidg. Orten, Nicolas de Harlay] herren von **Sancy** Jr mt. geheimen Rath usstrückenlich abgefertiget, uwer gnaden Zu verstendigen, der gudten Ordnung so man Zu üwer bezallung geben, auch mitt üch Jnn der gestallt Ze handeln das Jr alle ursach habindt üch Zevernügen, Wie Jr dann Jn kurtzem dessen wyttlöuffiger sollendt bericht werden. Da Jch üch gantz fründtlich pitt, wellendt glouben das Jch Jnn disen unnd anderen allen sachen, Jnn dem willen so ich hab, üch Ze dienen unnd üwere begirdten Zefürdern nach bestem minem vermügen, Ze verharren gesinnet bin. Hiemit Godt dem Allmechtigen pittende, Grossmechtige herren, er welle üch sinem heiligen schutz, unnd schirm wol erhallten. ...".

1) EA V 1, 143 (Nr. 85). Stadt und Amt Zug war damals durch Ammann **Beat I.** Zurlauben vertreten.

2) s. ebenda 145 g

Kopie - AH 151, 79-80 - Blatt 79v und 80 leer

151/29

1646 September 11.

A

SCHREIBEN¹ VON DEN SCHULTHEISSEN, LANDAMMÄNNERN [BZW. AMMANN] UND RÄTEN DER VII KATH. ORTE AN DEN [BÜRGERMEISTER UND RAT DER STADT CHUR SOWIE DIE ÜBRIGEN HÄUPTER UND RÄTE DES] UNCATHOLISCHEN [=NEUGL.] STANDS IN BÜNDEN

H Franciscana 11 (Juni 1969) 1. Heft 25 Nr. 70

"Was üch unnsere G.L.E. unnd P. belieben wellen an uns unnderm 20^{ten}. diss nechst verwichnen monats Augustj langen ze lassen, ist von unseren G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern [dem